

Region Dillenburg

Gewinn fließt komplett ins Bad

EHRENAMT Sinner Förderverein freut sich über eine gute Saison und hat viel Arbeit vor sich



Arbeitseinsatz: Freiwillige Helfer des Fördervereins bei der Vorbereitung des Sinner Waldschwimmbads für die Winterpause. (Foto: Krenos)

SINN 161 Vierbeiner haben beim Hundeschwimmen am vergangenen Samstag die Badesaison im Sinner Waldschwimmbad nun auch „offiziell“ beendet. Jetzt beginnt für die Mitglieder des Fördervereins die Winterarbeit.

Nach zwei für sie gar nicht schönen Sommern blicken die Förderer um ihren Vorsitzenden Uwe Sauer – wie auch die Betreiber anderer Freibäder in der Region – auf eine gute Saison zurück. War 2017 noch die schlechteste Saison seit der Badübernahme 2010, was dazu führte, dass dem Verein Geld für das Beenden angefangener Sanierungsarbeiten fehlte, so bescherte der „Super-Sommer“ 2018 dem Waldschwimmbad von Mitte Mai bis Anfang September mehr als 30 000 Besucher.

„Leider keine überragende Zahl“, sagt die ehrenamtliche Geschäftsführerin Ann-Katrin Sauer. Zum Vergleich: Der „Jahrhundertsommer“ 2003, vergleichbar mit dem zurückliegenden, lockte damals über 46 000 Gäste an.

Kiosk-Team hat über 13 000 Portionen Eis und fast 2,5 Tonnen Pommes verkauft

Und die Statistik der vergangenen Jahrzehnte, so Sauer, beweise, dass die Besucherzahl seit der Jahrtausendwende rückläufig ist. In den 90er Jahren seien 30 000 Bade-

gäste der Durchschnitt gewesen, heute sei das bereits ein Spitzenwert: „Dies ist jedoch nicht nur ein Phänomen in Sinn, sondern in allen Freibädern und auch anderen Freizeiteinrichtungen. Das Freizeitverhalten hat sich in den letzten Jahren spürbar geändert.“

Dennoch: „Insgesamt sind wir jedoch sehr zufrieden mit der vergangenen Saison“, sagt Vereinsvize Michael Krenos. Auch dank des Kiosks, welcher die wichtigste, aber auch arbeitsintensivste Einnahmequelle des Vereins darstelle, habe dieser einen Überschuss erzielen können.

Das ehrenamtliche Kiosk-Team um Regina Cannings habe von Mitte Mai bis Anfang September in Zigtausenden ehrenamtlicher Dienststunden über 13 000 Portionen Eis und fast 2,5 Tonnen Pommes verkauft. Das könne man gar nicht hoch genug würdigen, lobt Uwe Sauer.

Auch sei der Umweltschutzgedanke weiter umgesetzt worden. „Viele Einweg-Plastikartikel wie zum Beispiel Pommesgäbelchen, Trinkhalme, Kaffeerührlöffel, Eisbecher wurden durch Holz- oder Papierprodukte ersetzt“, sagt Sauer. „Die Fleisch- und Wurstwaren kommen bereits seit Jahren ausschließlich aus regionaler, heimischer Produktion.“

Der Überschuss werde komplett in das Schwimmbad investiert: Zum einen sei der Verlust aus 2017 zu kompensieren, zum anderen war schon zu Beginn der Badesaison die Filteranlage für einen fünfstelligen Betrag erneuert worden.

War die erste Hälfte des neuen Schutzzauns schon in der vergangenen Winterpause aufgestellt worden, geht es nun an den verbliebenen Abschnitt. Weiter gearbeitet werde demnächst auch an den neuen Duschen und Toiletten. Da der Verein dabei – trotz der bisher geleisteten Eigenarbeiten – mit einem fünfstelligen Betrag zu rechnen habe, erfolge die Fertigstellung etappenweise.

Bis zur Badesaison 2019 müssen die Förderer dringend in die Trinkwasserversorgung investieren. Und außerdem hat der Verein noch weitere Pläne, die er gerne verwirklichen möchte: So sollen die Liegewiese verbessert und die Solaranlage auf den Gebäudedächern saniert werden.

Letztere stammt aus den 90er Jahren. Wegen Undichtigkeiten nehme ihre Leistung von Jahr zu Jahr ab. Dennoch liefere die Anlage in Spitzenzeiten drei Viertel der Energie, die zum Heizen des Wassers im Schwimmbecken benötigt werde.

Ein weiterer ökologischer Aspekt beim Betrieb des Waldschwimmbades sei, dass der dafür benötigte Strom ausschließlich aus Wasserkraft stamme. Und zum Füllen des Beckens werde nicht das örtliche Trinkwasserleitungsnetz angezapft, sondern aus ei-

ner eigenen Quelle geschöpft.

Derzeit arbeitet der Bautrupps des Vereins daran, das Schwimmbad winterfest zu machen. Dazu gehören neben diversen Grünarbeiten das Reinigen der Beckenrinnen, das Anbringen des Frostschutzes, das Abbauen der Treppen und Sprungbretter sowie Aufräumen und Instandhalten des Kiosks. Für den Dienst im Schwimmbad sucht der Verein ständig neue Helfer, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen zu können. (red)

[Mit ePaper wird die Zeitung digital: Testen Sie jetzt das ePaper Ihrer Heimatzeitung zwei Wochen kostenlos!](#)

Link zum Thema



Copyright © mittelhessen.de 2018

[zurück](#) | [weitere Meldungen](#) | [Drucken](#)

Kommentare (0)

Kommentar schreiben

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

Abschicken

Mehr aus **Region Dillenburg**



Rothaarsteig bringt Geld in Region

WETZLAR/DILLENBURG Seit 2001 ist er eine feste Größe im deutschen Wandermarkt: der Rothaarsteig. Als Marke etabliert, muss es nun das Ziel sein, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten, um auf Dauer dem (...)

[Auf den Spuren von Hermann Scheer](#)

[Der Tierpark hat seine Öffnungszeiten geändert](#)

[Kinder können buntes Programm erleben](#)

[Hans Benner erhält „Goldenes Rebhuhn“](#)